

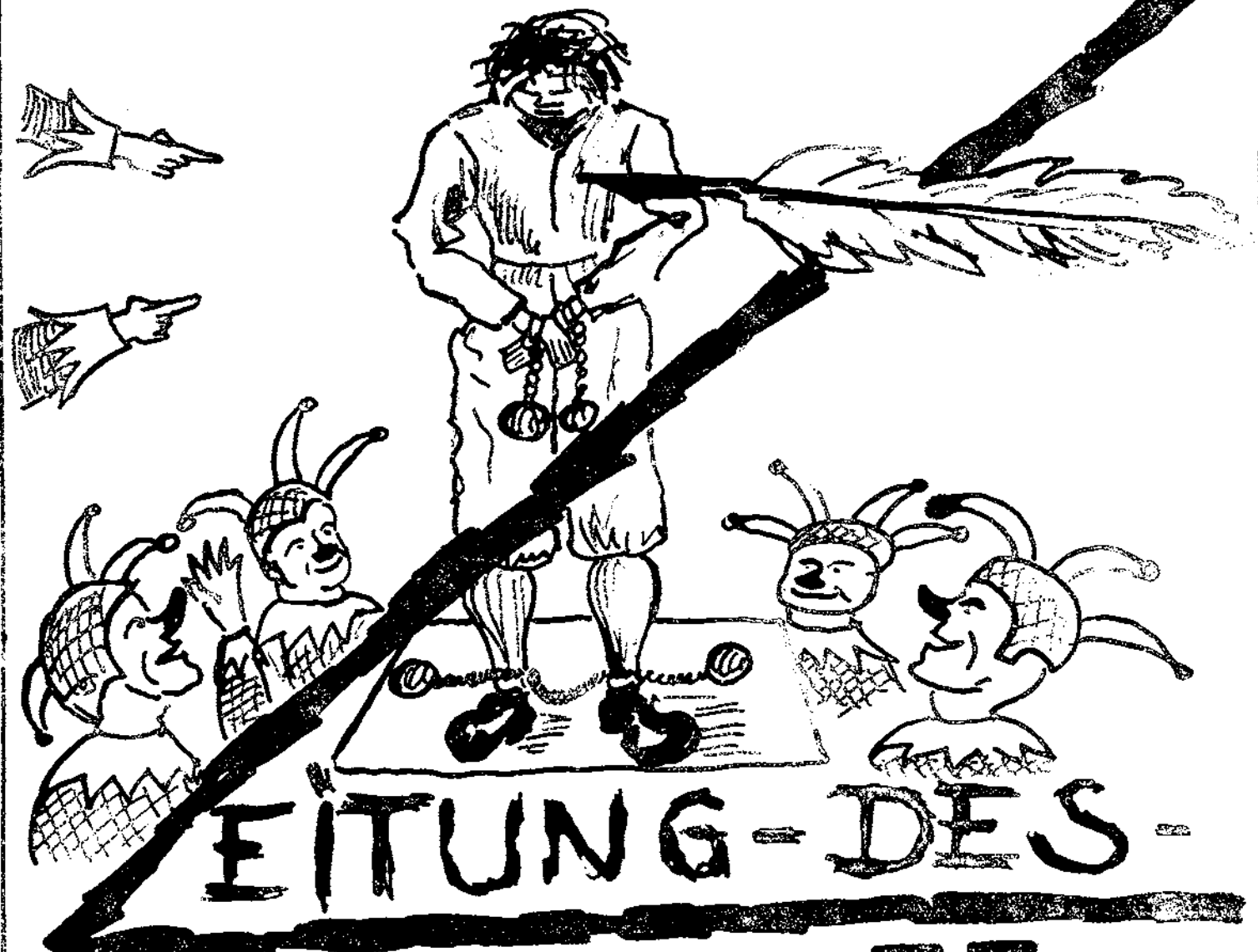
41. STIFTUNGSFEIER

A.A.V.M.



FEIERT EURE FESTE WÜRDIG DER GROSSEN VORFÄHREN !

NEUESTE-KNEIP.



EITUNG-DES-

19-A.A.V.M.-33.

41. Jahrgang.

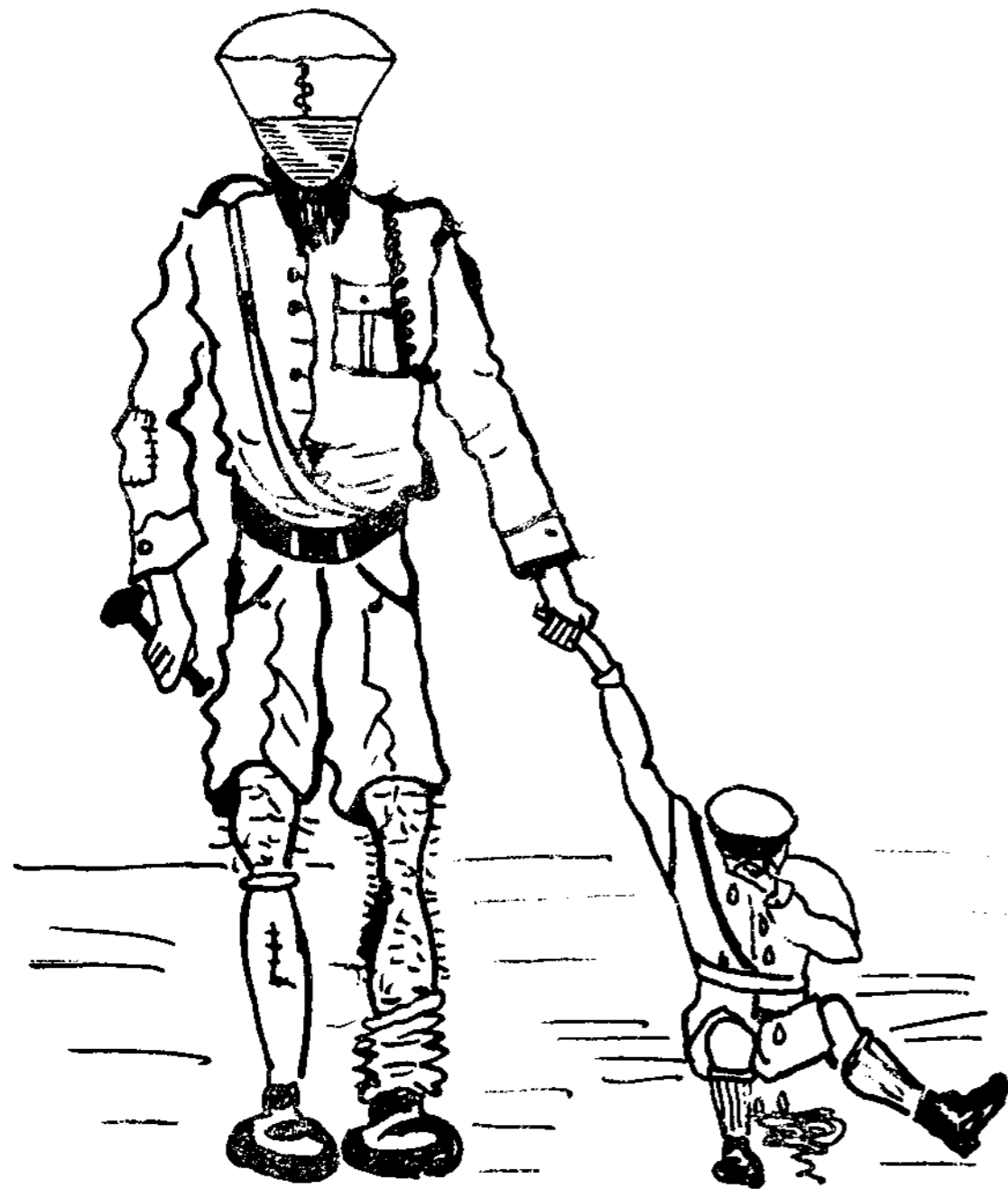


16. Dez. 33.

Liebe-Leut'!

Wir geben uns der Müß' gar viel
Euch auf den Pranger zu stellen!
Und wer von euch es anders will,
Der soll gar recht laut bellen!
Uns macht's nichts aus, denn wir sind taub!
Vergesst nicht, — zu sagen mit Verlaub —
Die letzte Seite zu lesen:
Wir fürchten Euch nicht, Ihr fade Wesen!!!

"Lasset die
Kindlein zu
mir kommen!"



ALPENLYRIK.

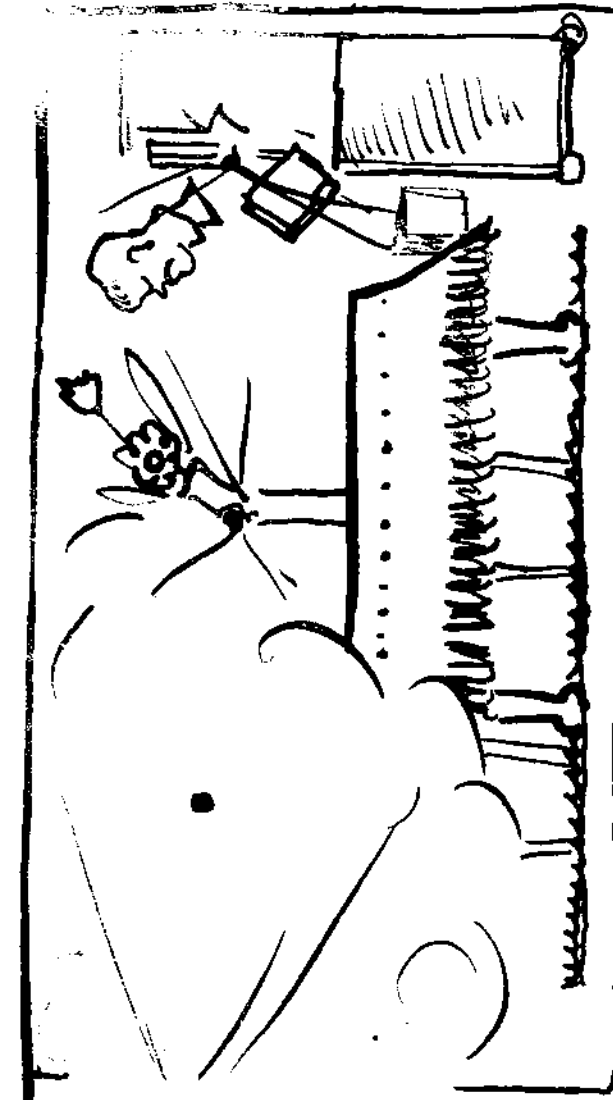
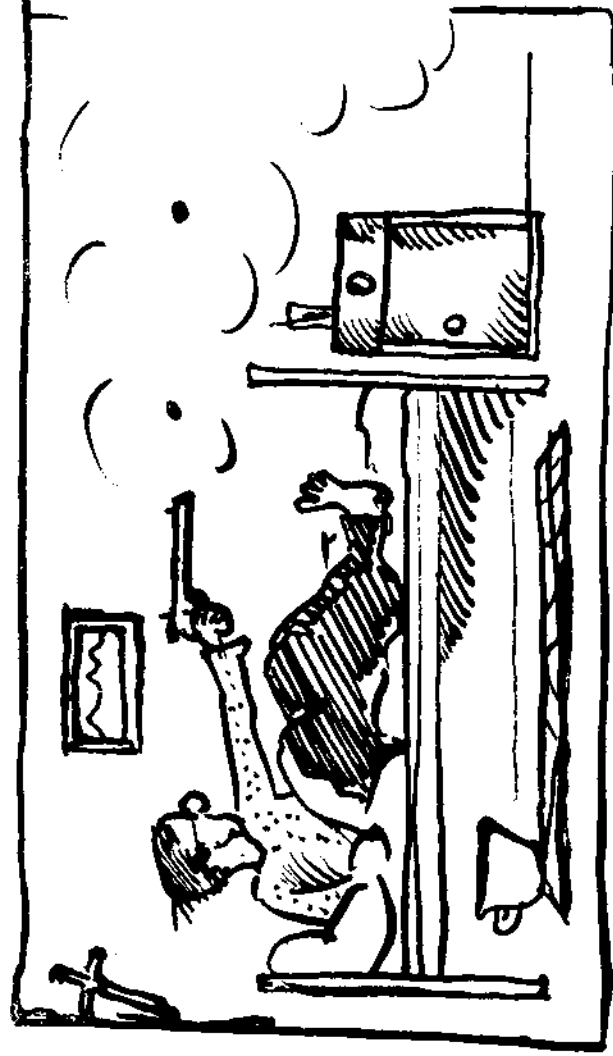
Leiser Song: „ Good night, ja good night

Das Rauschen der Wälder, für Sybill, das Murmeln
der Quellen, für Sybill, der Segen der Erde, für
Sybill, alles Schöne und Grosse dieser Welt für
Sybill (Mit leiser, wehmütiger Stimme
ist zu jodeln) —

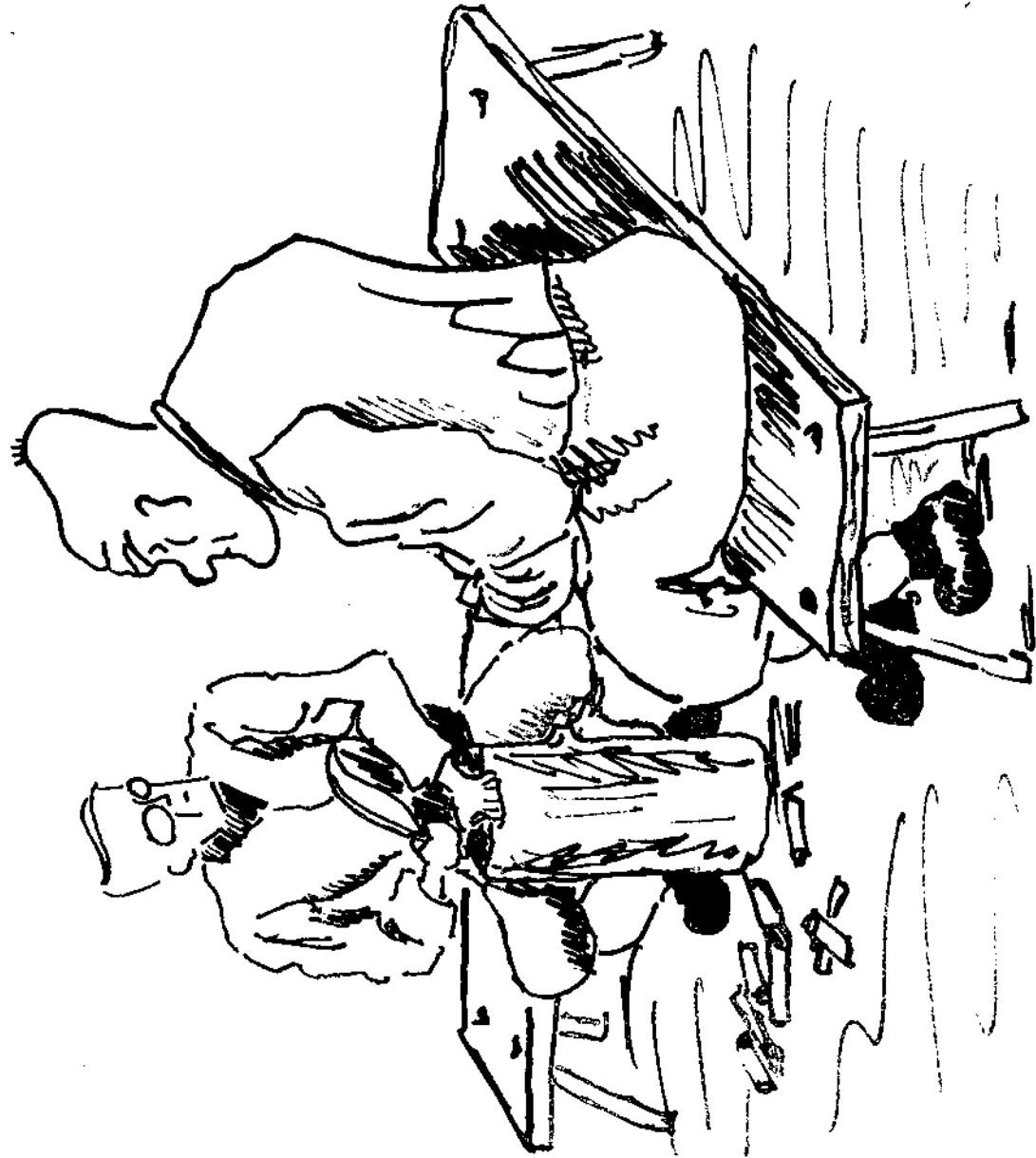
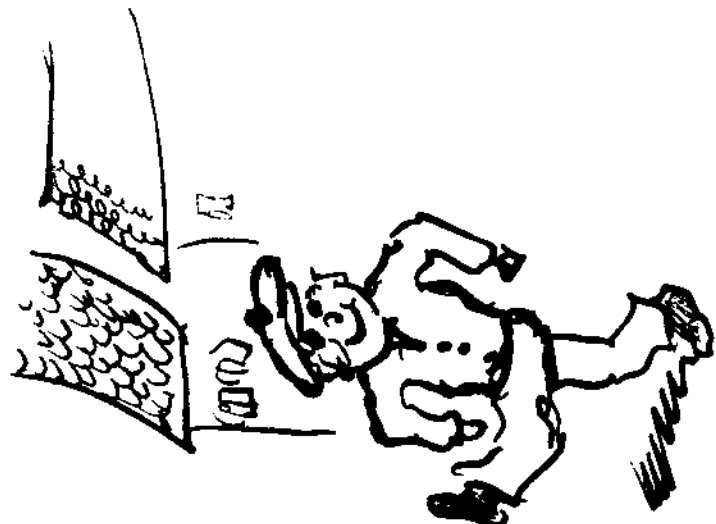
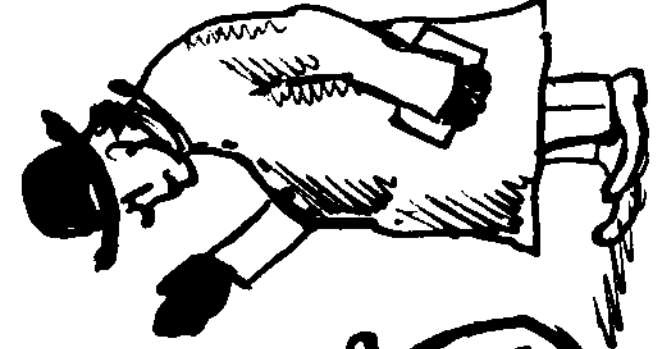
„ DULIÖ, DULIÖ, DULIÖ, RIALO DI DIARHÖ,
CHOLERA DI RUHR DIARHÖ, DULIÖÖÖÖ..... ”

Schwermütig senkt sich die Nacht hernieder,
Allerorts ist Ruhe, nur hier und da ein leises
Raunen

Duliöööh!



Wildwest in Nabburg.



Auch die
Bergamasker
können verjähln!

Zeit: In der Frühe.

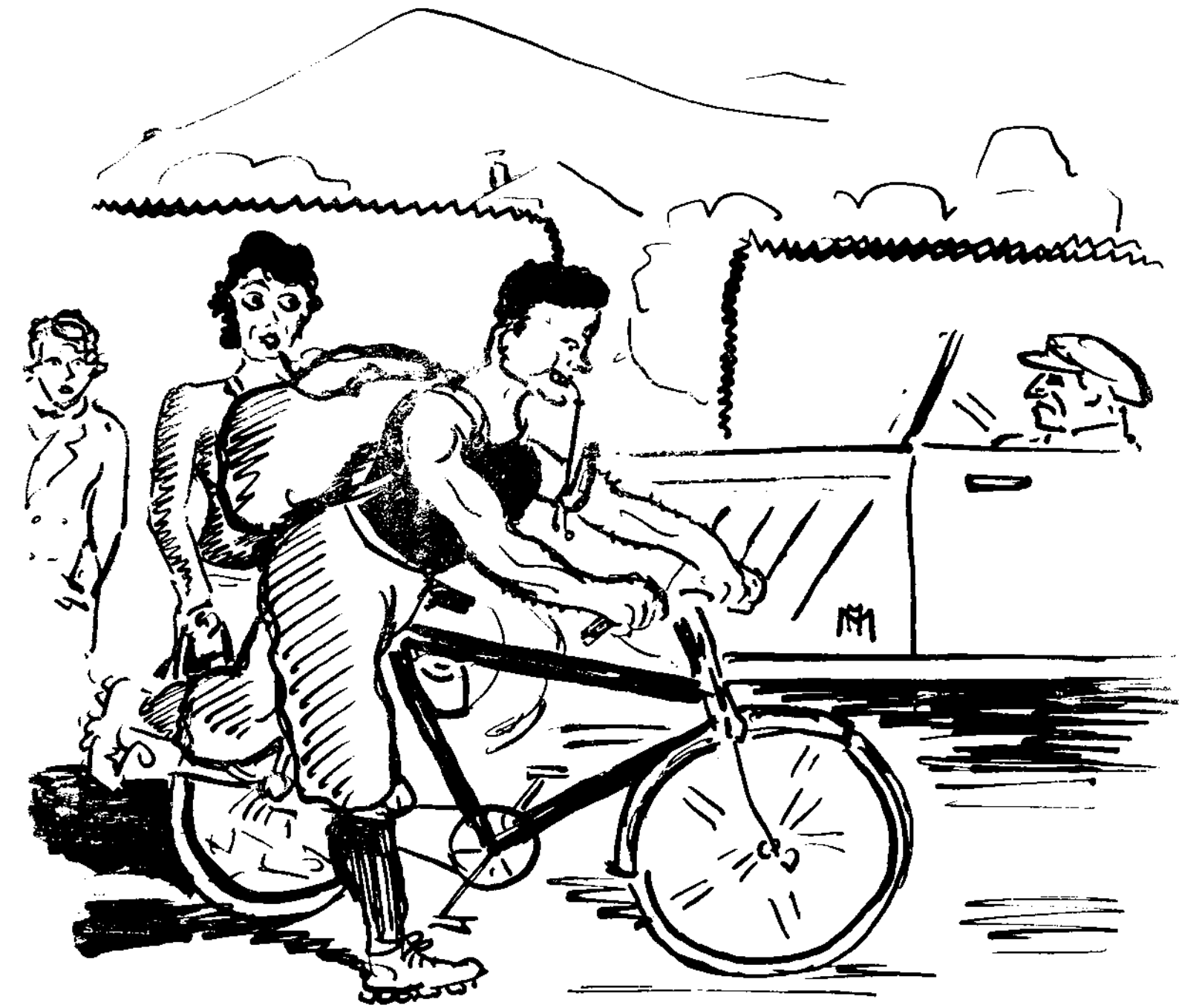
Ort: Eine am Tag zuvor noch
gut verschlossene Hütte.
Mitwirkende: Ein Hacksack, Kucker,
Bäuerle, Beigä.

Bäuerle: „Mia stinkta!“

Beigä: „Warum stinkta da naba?“

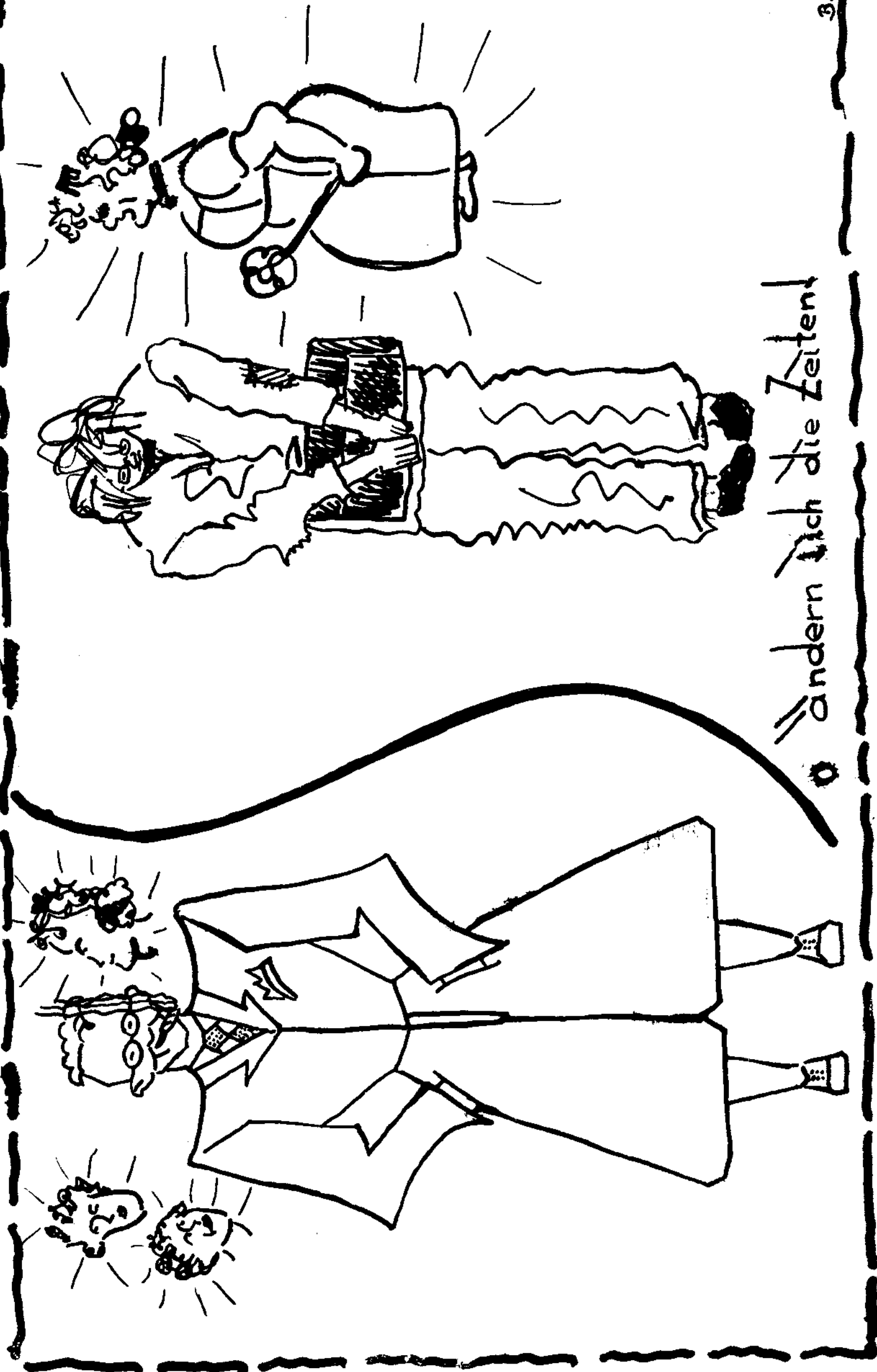
Bäuerle: „Mia stinkta hald, wenn sisch
oäna mid mia underhalda
will und isch mach nit!“

.....
Aus!



von rechts kommt der Maybach
mit dem Herrn Seheimrat, von
links kommt die Frau Seheimrat ---

Ballila stürzt mit dem Schreckens-
ruf: „ Jessas, Seheimrats!“
auf sein Radl und zieht davon,
und lässt seine verduzte Turenkame-
radin allein.



ändern sich die Zeiten!

Eine Erfindung!

Es gibt deshalb äußere Merkmale, weil sich der Oss vom Hirsch unterscheiden soll. — Damit sich nun die Kämpen des A.A.V.M. von solchen unterscheiden, die sich Nichtmitglieder, Anfänger, Hirsche, Skifahrer, Arschlöcher nennen, haben einige weise Kämpen in die Satzungen des A.A.V.M. folgenden Befehl hineingestoßen: Kap. III. § 6, Abs. 3: „Die ordentlichen Mitglieder haben die Pflicht, das Vereinsabzeichen zu tragen!“ [Deshalb trägt Dr. Friedrich Sieben niemals das Vereinsabzeichen!]

Im Laufe der Zeiten hat jedoch das A.A.V.M.-Abzeichen viel von seiner Würde eingebüßt, so daß man den Kämpen vom Hirschen nicht mehr unterscheiden konnte, dabei das Wappel tragen. Um einem Überhandnehmen dieses Unfugs vorzubeugen, haben sich einige Kämpen zusammengetan und gleich praktisch andere Unterscheidungsmerkmale ausprobiert: Dr. Xlisi ließ sich in dankenswerter Weise einen Bart wachsen, Herr Baron von Pfenstul ließ sich eine Friedens-Infanterie-Uniform bauen, Herr Dr. med. Hatschil und Herr Dr. Dionys ließen sich ihre Zehen wegschrauben und Herr Ober-Dipl.-Ing. Pepperl läßt sich nur noch mit einem roten Halstuch sehen.

— Leider haben die Anstrengungen dieser Pioniere nicht den vorhergesehenen Erfolg gezeigt. Die Lage begann kritisch zu werden! — Da, in letzter Minute rückte einer in den Vordergrund, der sich bisher nicht so hervorgetan hat in der Beziehung, obwohl es seiner Würde angemessen gewesen wäre, als erster in den Reihen obiger Vorkämpfer zu stehen; er huldigte leider dem Spruch Lessings: „Stille Größe, edle Einfalt!“ — Es ist der Berühmteste der berühmten Bergsteiger, bekannt durch seine frappanten Vorträge und Aufsätze. — Dr. Fred. Olpentroll. (Den Dr.-Titel erwirbt er sich erst später, jedoch sei er schon hinzugefügt!)

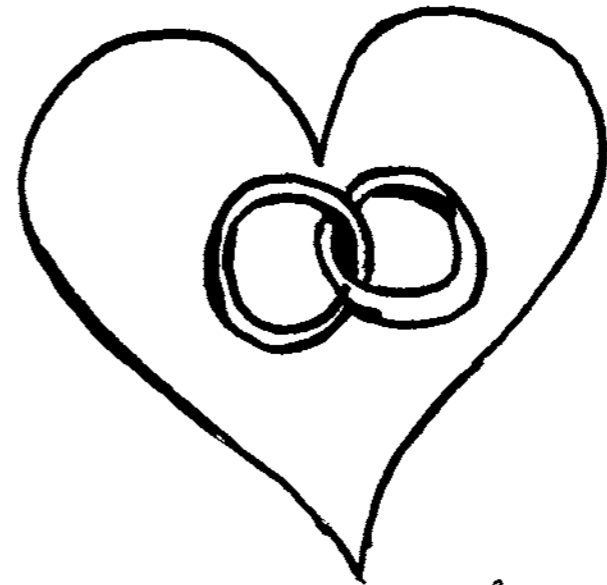
Er hatte folgende neue Überlegung: Ich bin der Berühmteste. Damit ich mich nun von den Berühmten unterscheidet, darf ich mir keinen Bart wachsen lassen, keine Friedens-Infanterie-Uniform tragen, ich muß meine Zehen behalten, darf kein rotes Tuch tragen — ich — rauche Schweizer Stumpen, schon deshalb, weil ich in der Schweiz den meisten die Jungfräulichkeit nahm (Anm. d. Red.: Es sind natürlich die meisten Nordwände gemeint.) — Aber eine solche flauere Erfindung entspricht nicht der Geistesgröße eines Dr. Olpentroll. — Er sann und sann und plötzlich nahm er sich ein Weib. — „Heureka!“ schrie er und zündete sich einen neuen Schweizer Stumpen an. —

Heil dem Dr. Olpentroll! Er ist der Erfinder des Unterscheidungszeichens! Drum Aktive, habt das Pflichtgefühl und nehmt euch ein Weib, dann unterscheidet ihr euch von den andern, dann seid ihr auch äußerlich das was ihr sein sollt: — **Arschlöcher!** (Anm. d. Red.: Leider ist wieder ein Druckfehler unterlaufen: Es soll natürlich „Kämpen heißen!“)

Diese Erfindung Dr. Olpentrolls hat sich auch als sehr nützlich erwiesen, denn es ist nicht mehr nötig, dem Rufe eines Himalaya-Fahrers zu folgen, man sagt einfach: „Ich bin verheiratet!“ Damit ist dann Schluß gemacht mit den Ausreden, mit denen man immer den wahren Grund der Absage verdecken will:

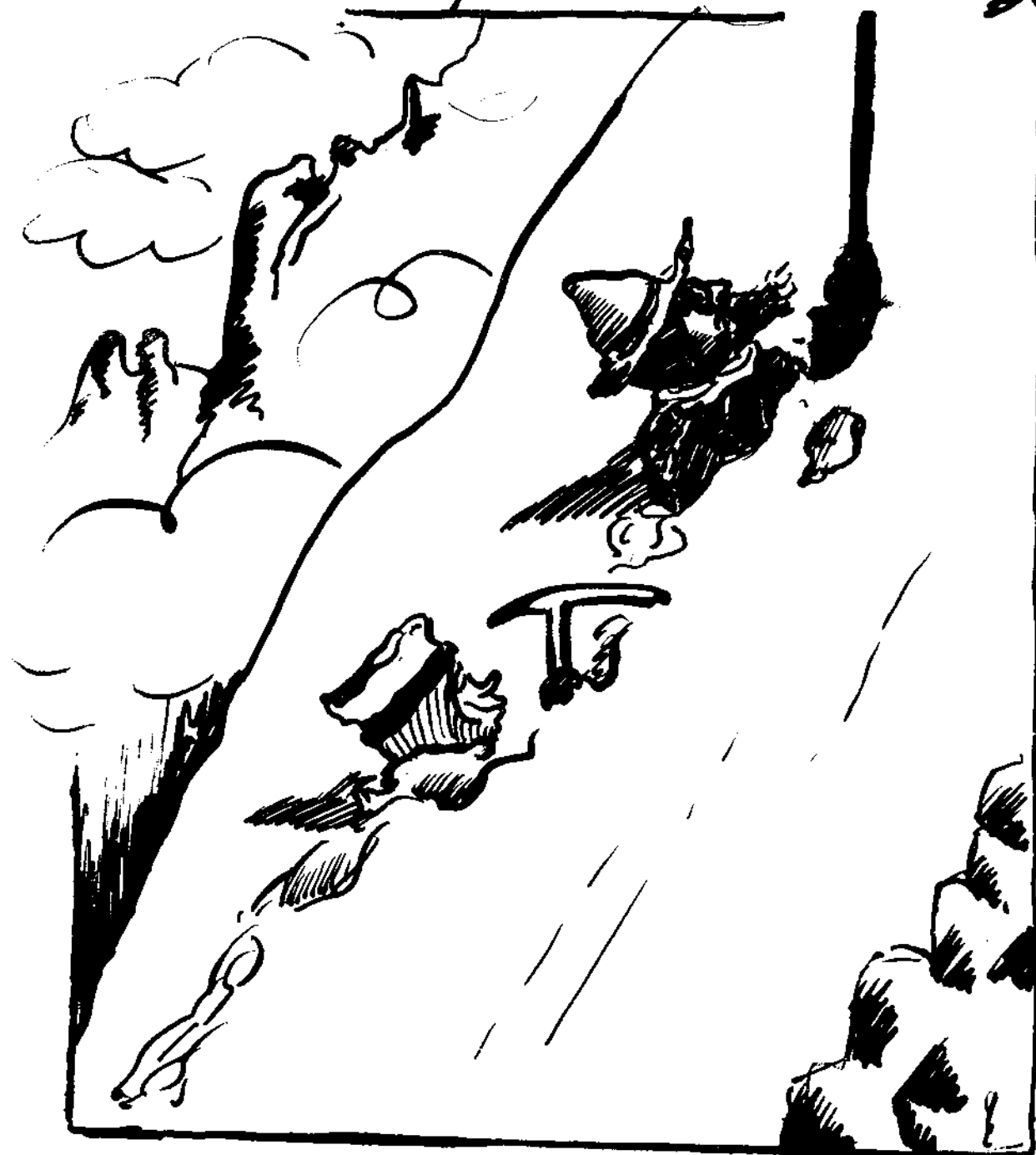
„Ich hab' Schiss!“

(Originalaufsatz unseres Sonderberichterstatters aus Grainau)



Ma bella Engadina!

oder
der Sturm auf den Piz
Pfitrioiöi!



Alisi: „Bal jetzt a' Lawine kimmt, nach a
schliafn mir am besten unten durch!“

BRATWURST-GLÖCKL



„Das Weib ist der Untergang
DES BERGSTEIGERS!“

CAFÉ CENTRAL DE CHAMONIX



„Regarde, Gaston,
quel homme
et quel pieds!“

Herr

Herrn Baron von ...

in ...

Bitte ...

Mit tiefem Bedauern ...

In mich ...

Herr ...

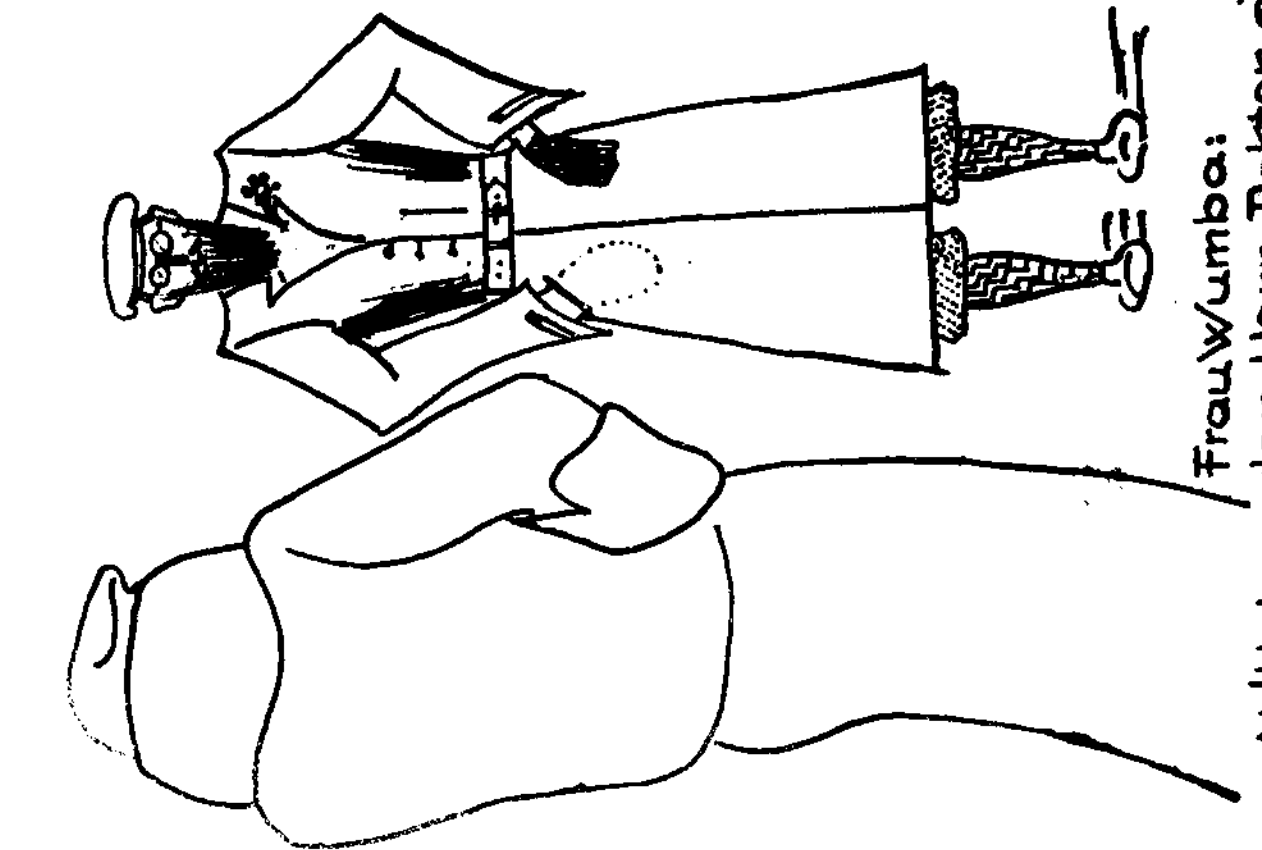
nach: R.R. 1926, 7.A. 1927, 1928.



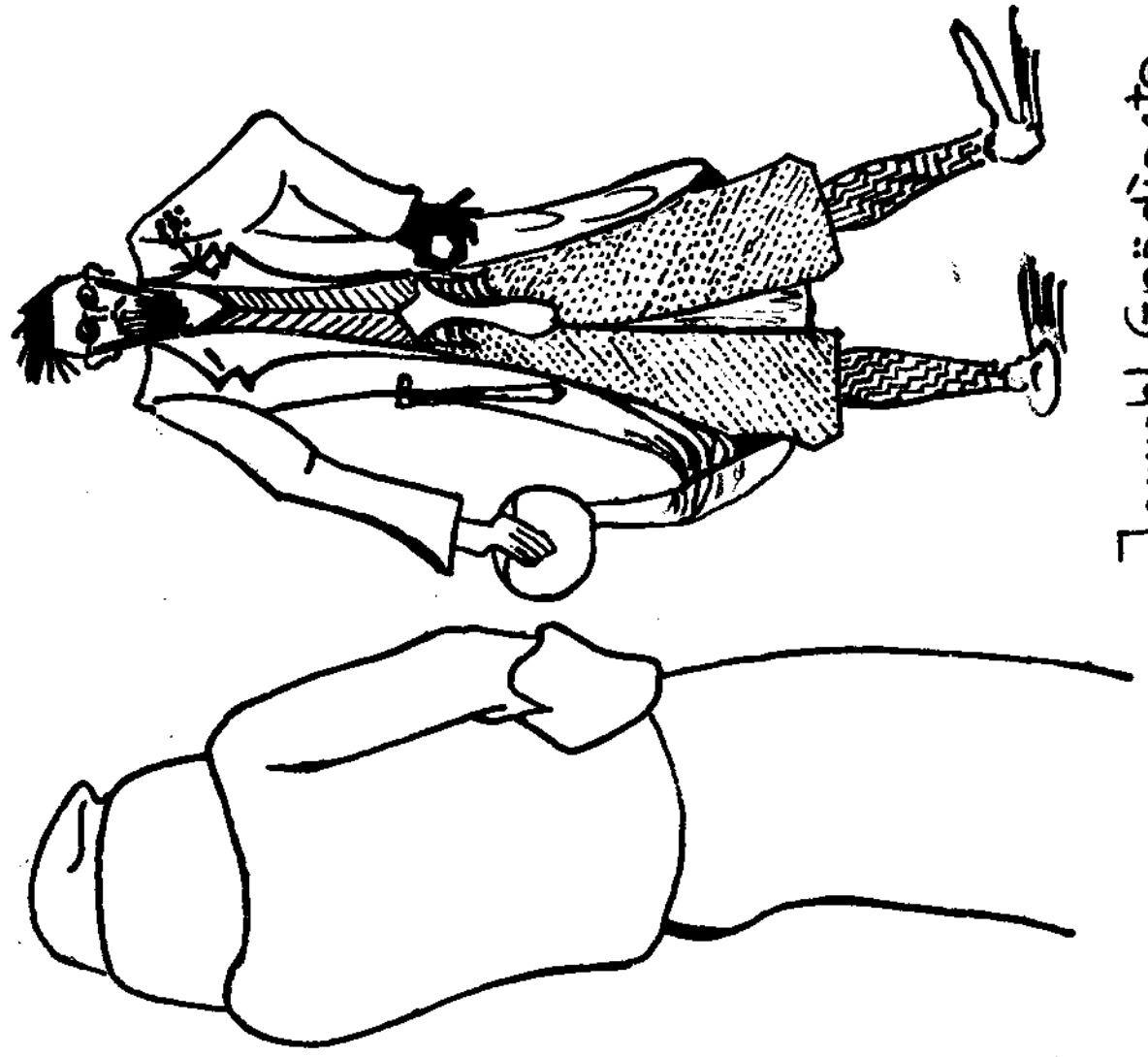
Dr. Heinz im Vereinsheim:

Weiss Gott, immer noch der gleiche....

Der Manequin Aisi



Frau Wumba:
"Ah! Haben der Herr Doktor einen
neuen Anzug?"



"... Jawohl, Gnädigste...!"

Schan und Troll.

Eine kurze Ballade mit

Männer setzt euch den hier an
dieses war ein mal der Schan
Tiersch der Siebte nennt' er sich
und er war ein Wüterich
im Gebirge, wie man weiss.
Ehrlich stieg er viele Wände
an Grate, Kanten, sehr behende.
War geschwornener Abstinenz
aller Freuden die man kennt.
Nur beim leisesten Versuch
traf uns schon sein stiller Fluch
wenn wir mal so ungefähr
ander sprachen als wie er.
Für ihn gab es eines nur
tags und nachts: Gebirgsnatur -
Doch das ewig weibliche, Schan,
setzt nun auch dir die Thirischgeweihe an.
Man trottest Du mit deinem Weichtier
und die Wangen werden bleich dir,
die Kniee zittern, das Auge bricht.
Sag, Schan, reut dich diese Demmkeit
nicht?

ad libitum!

Mitleidige Arme
diese

et finis!

Friede eurer

sehr traurigem Ausgang.

Dahingegen, das ist Troll
wagemutig, jüngerjovoll
rannt' er an die steilsten Flanken
und die Überhänge sanken
abwärts wie im Luftballon
wenn er stieg, der Göttersohn.
Du ersiehst gleich einem Stern
und wir hörten dich so gern
wenn erzähltest Du von Mauern
eisig, hoch - uns takes schauern -
dieses aber nur beinah'.
Doch das Unglück schreitet schnell -
Troll, warst Du den nicht so hell
das zu wissen, dass aus "Zwei"
schliesslich wird die böse "Drei" ?
Die Allmacht kennt doch keinen Schlaf
und wer das glaubt, der ist ein Schaf!
Jüngling, warum bist Du nicht
und hast Dir bei mir Rat genommen
so traurig mausstest Du nun enden
Ich soll dich grüssen von deinen
Wänden!

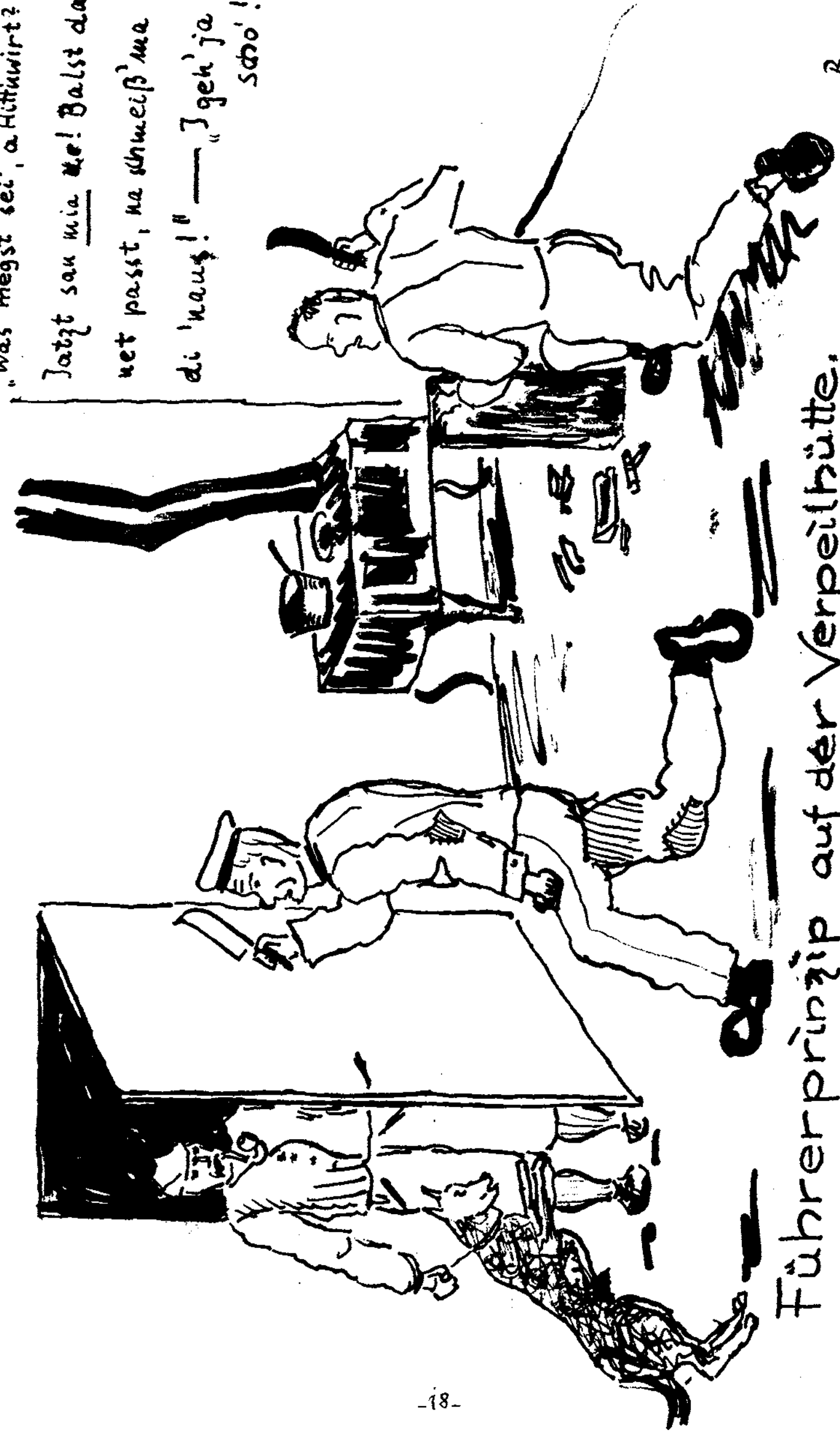
reichen each
Flasche.

alpinen Rache!

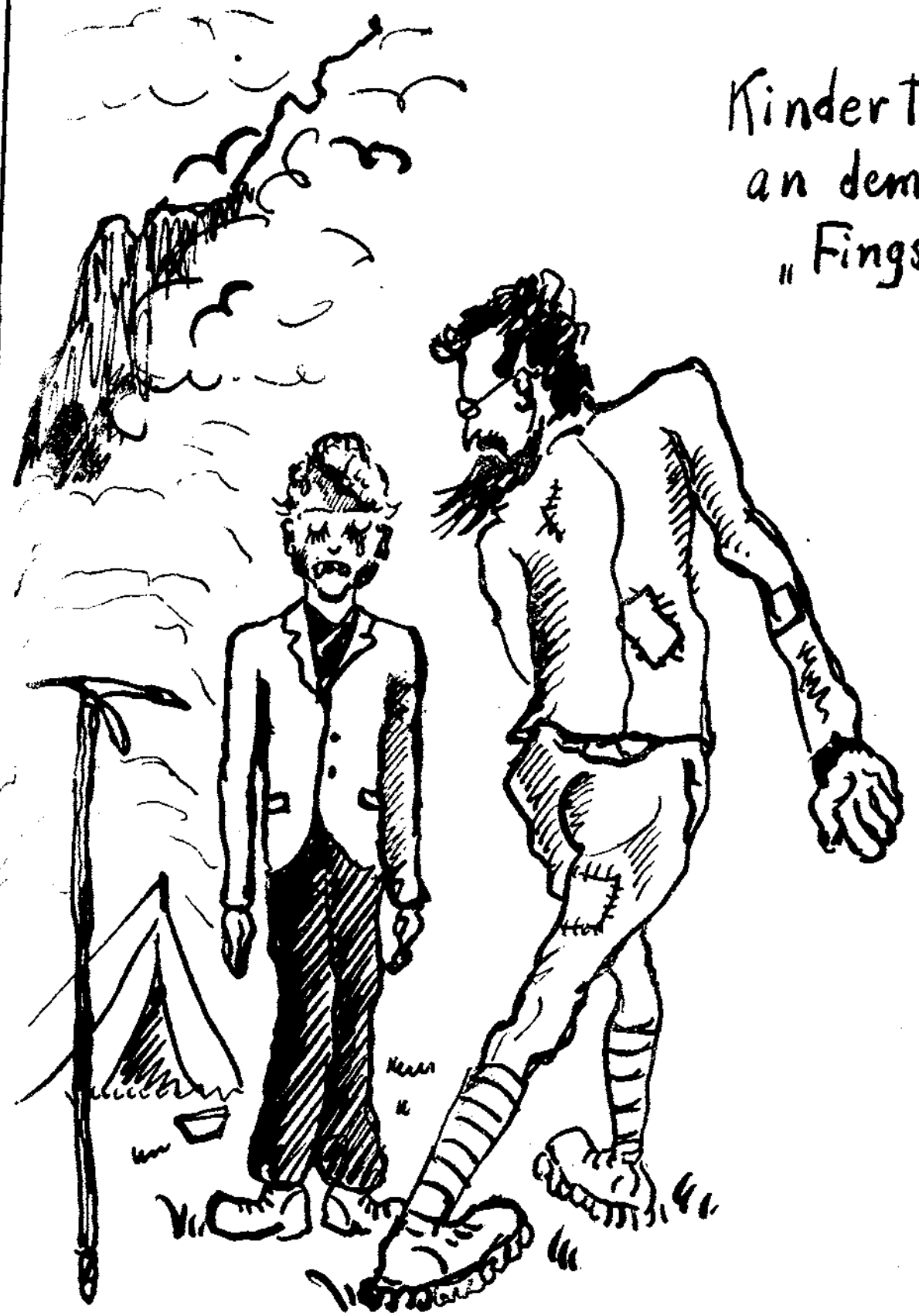
Hop vom reudom
Zuflüchtung von mir.



"Was megst sei, a Hittwirt?
 Jatzzt san nia ke! Balst da
 net passt, na schneiß' ma
 di 'naus!" — "J geh' ja
 scho!"

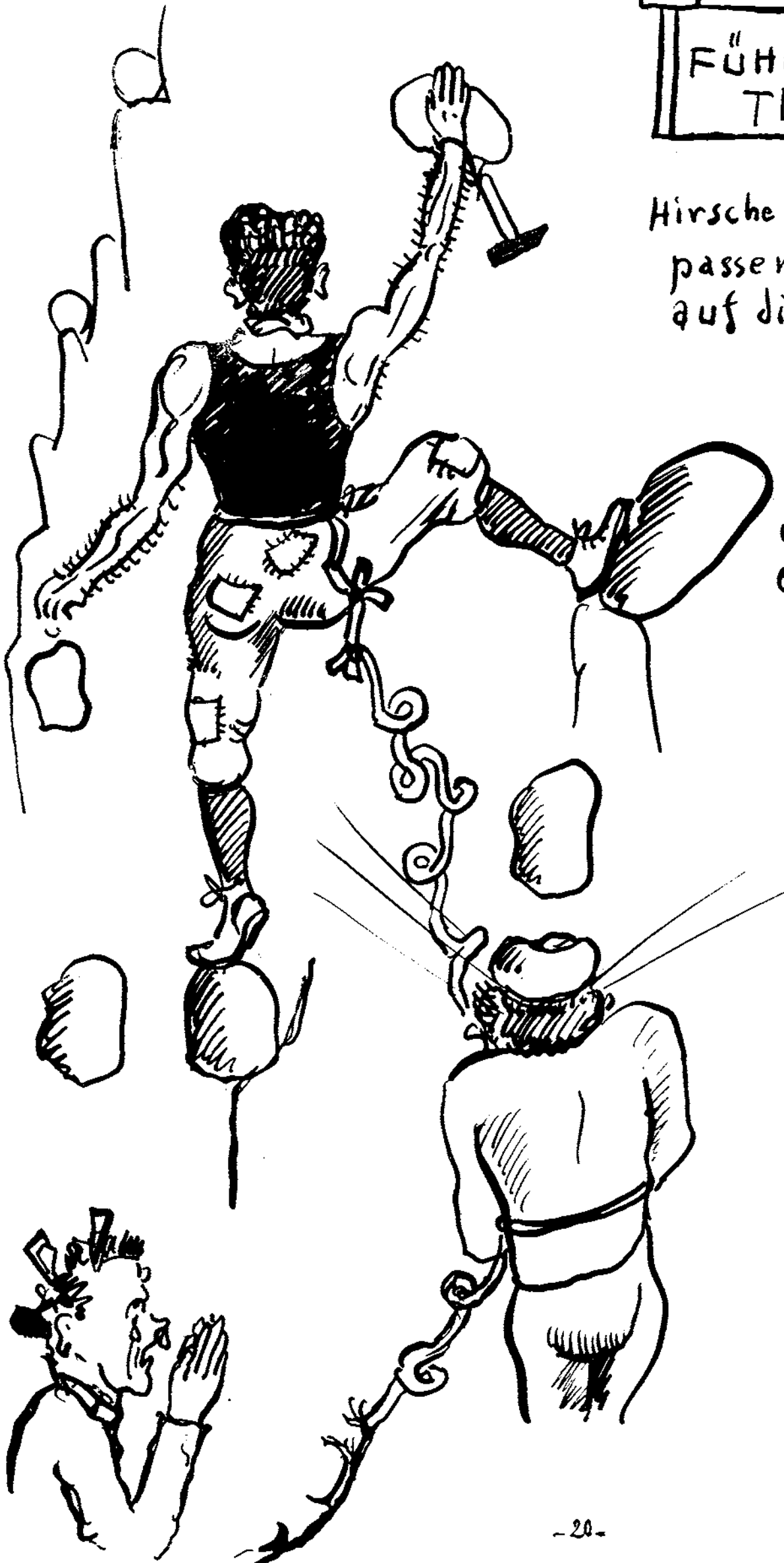


Führerprinzip auf der Verpeilbütte. B.



Kindertragödie
 an dem letzten
 „Fingstjebrenzls.“

„Tschuldigen sie vimmas, Herr Dr., dass ich
 bei Morjenjraun ihren Pickel.....“
 „Na, do werd gor nix entschuldigt.....“



FÜHRUNGS-
TUR.

Hirsche: "Achtung,
passen sie doch
auf die Steine auf."

Ballila:
"Leckts mi
am Arsch
und gwehnts
eich dro."

Kleine Anzeigen

Stellengesuch!

Ein fleißiger, ehrlicher Diener
sucht auf diesem Wege eine
andere Stellung. War bisher
bei einem Herrn Baron tätig,
der sich aber eine weibliche He-
dienung züchten will.
gute Referenzen vorhanden.
Briefe erbitten unter
Max.

100 Mark Belohnung

Demjenigen, der mich wieder
einmal auf einen Gipfel führt.
Off. unter "Binak"

Moderne Reiseart

Von bekanntem Ansehen zu verkaufen. Der
Wagen ist mit allen Schikanen ausge-
rüstet. Sparsamster Benzinverbrauch!
Beispielsweise wurde die Strecke von Trient
(Schweiz) über den Col Montet bis Chamovix
(Frankreich) ohne Betriebsstoff gefahren.
Probefahrt auf Wunsch unverbindlich.
Kaufangebote unter
"Ja was is denn iatit dös"

Zur Beachtung!

An solchen Tagen, an denen
im

1. Stock

Geigenspiel geübt wird, haben
alle Störungen im Haus, wie Lärm,
Singen, Klavierspiel und dergleichen
im

3. Stock

zu unterbleiben.

Der Hausgeigentümer.

Jene Dame

welche sich vor einigen Tagen
bei mir erkundigte, was
ein gewisser Herr Baron
für einen Weihnachtswunsch habe,
wird ersucht, sich bei mir nochmal
zu melden, ich weiss jetzt was
er will.

Frühlingstrasse 14/3.

Wichtige

Mitteilung der

Redaktion!!!

Die Red.-Mitgl. sind zu sprechen:

Dienstag: 15^h-17^h - Café Helbig.

Donnerstag: ab 20^h c.t. Promenade str. 12/I.

Freitag: 15^h-17^h - Café Helbig.

Samstag u. Sonntag ev. im Gebirge.

Die Redaktion gibt deshalb die Sprechstunden bekannt, um gleich Forderungen auf Zweikampf von durch die Kneipzeitung beleidigten A.A.V.M.-Lern-
-en masse anzunehmen.

Die Forderungen werden angenommen auf:
Schwerste Säbel, Florett, Pistole-Mod. 08-kal. 7,
Maschinenpistole, Gewehr-Mod. 98 u. 98g, Karabiner 08,
Handgranate, S.M.G., L.M.G., Seitengewehr 08,
Lanze-Mod. Alisi, fest- u. lockerstehende Messer,
Schlagringen, Boxen, Ringen, Jiu-Jitsu, Blechbüchsen,
Glasscherben, Steigeisen (nur ab 10 Zacken!),
Himalaya-Stiefel und Kukeri.

Die Redaktion. 3.

